



Dusch- und Transportliege UDW 650 VRW und UDW 650

1. Einleitung
2. Bestimmungsgemäße Verwendung
3. Sicherheitsvorschriften
4. Erste Schritte
5. Bedienung und Funktionen
6. Zubehör
7. Patientenpflege / Umlagerung
 - 7.1 Umlagerung in die Duschiege
 - 7.2 Umlagerung ins Bett
 - 7.3 Umlagerung in die Duschiege mit Rollboard
 - 7.4 Umlagerung ins Bett mit Rollboard
 - 7.5 Duschen in der Duschiege
8. Lagerung, Wiedereinsatz / häusliche Pflege
9. Reinigung und Desinfektion
10. Pflege und Wartung
11. Technische Daten
12. Kennzeichnung
13. Ersatzteile
14. Garantie

1. Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Anwendung des Produktes. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch und befolgen Sie insbesondere die Sicherheitshinweise.

Benutzer mit Sehschwäche finden die Gebrauchsanweisung als PDF auf unserer Webseite (www.rcn-medizin.de).

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt dient der Pflege von Patienten in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und im häuslichen Bereich. Bei entsprechender Indikation können Patienten ihre Körperpflege zumindest teilweise eigenständig vornehmen. Das Produkt darf ausschließlich zum Duschen und Transfer im Innenbereich eingesetzt werden.

Indikation: Geh- und Stehufähigkeit sowie erhebliche Rumpfhaltungsschwäche bei noch erhaltener Funktionsfähigkeit der oberen Extremitäten (z.B. bei Querschnittslähmung im BWS- oder unteren HWS-Bereich, neuromuskulären Erkrankungen mit entsprechendem Behinderungsbild wie z. B. Multiple Sklerose, amyotrophische Lateralsklerose oder Folgen der Poliomyelitis), sodass sich der Nutzer im Liegen noch weitestgehend selbstständig waschen und abduschen kann.

Kontraindikation: Bei dieser Produktgröße darf die Körpergröße nicht unter 140 cm oder über 200 cm

liegen. Außerdem muss das Körpergewicht über 40 kg betragen. Für Dekubitusgefährdete muss ggf. eine zusätzliche Unterlage verwendet werden.

Produktlebensdauer: Die voraussichtliche Lebensdauer des Produktes beträgt 10 Jahre. Bei einzelnen Komponenten (z. B. Rollen und Auflage) kann je nach Verschleiß ein früherer Austausch erforderlich sein.

3. Sicherheitsvorschriften

Bei der Benutzung des Produkts muss immer eine Pflegekraft anwesend sein – der Patient darf niemals unbeaufsichtigt sein. Es besteht die Gefahr, dass sich der Patient an den umlaufenden Stützen einklemmt, oder dass er diese selbstständig öffnet und herausfällt.

Verwenden Sie das Produkt nicht auf Böden mit eingelassenen Ablaufrippen oder bei Neigungen von mehr als 1 cm pro 0,5 m. Ansonsten besteht die Gefahr des Umkippens und damit eine Verletzungsgefahr für die Anwesenden.

Beim Umlagern müssen immer alle Rollenfeststeller betätigt sein, da bei ungewollten Bewegungen des Produktes immer eine hohe Sturz- und Verletzungsgefahr besteht.

Alle schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit diesem Produkt sind uns (Hersteller) und der zuständigen Behörde zu melden.

4. Erste Schritte

- a. Überprüfen Sie das Produkt auf augenscheinliche Transportschäden.
- b. Verwenden Sie das Produkt nicht, wenn Schäden vorhanden sind.
- c. Das Produkt wird fertigmontiert angeliefert.
- d. Desinfizieren Sie das Produkt gemäß Abschnitt 7 „Reinigung und Desinfektion“.
- e. Lesen Sie die komplette Gebrauchsanleitung und probieren Sie alle Funktionen ohne Patient aus. Legen Sie die Gebrauchsanleitung für jeden zugänglich an einem bestimmten Ort ab.
- f. Lagern Sie das Produkt an einem gut belüfteten Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung.



Abb. zeigt UDW 650 VRW

5. Bedienung und Funktionen

Vor jeder Benutzung des Produktes muss es auf Beschädigungen geprüft werden. Benutzen Sie es nicht, wenn ein Teil fehlt oder beschädigt ist.

A: Folienwanne

Die Folienwanne ist lose aufgelegt und kann zum Reinigen komplett abgenommen werden. Dazu muss zuerst der Ablaufschlauch von der Unterseite der Wanne gelöst werden. Lösen Sie zuvor die Schraubverbindung am weißen Anschlussrohr. Benutzen Sie die Folienwanne nicht als Transferhilfe zum Umlagern des Patienten, dazu ist sie nicht ausgelegt.

B, C + D Stützen

Die Stützen an allen Seiten schützen den Patienten vor dem Herausfallen. Die Seitenstützen (C u. D) sowie die Stütze am Fußende (B) können komplett nach unten geklappt werden. Dazu müssen Sie diese zuerst nach oben ziehen (aushängen) und dann zu sich nach unten klappen. Zum Fixieren jeweils nach oben klappen und dann nach unten einhängen. Ziehen Sie zur Kontrolle die Stützen kurz nach außen – diese dürfen dann nicht nachgeben. Siehe auch Punkt M Stütze am Kopfende!

E + F: Fußpedale für die Höhenanpassung

Durch Betätigung des Pedals F wird die Folienwanne langsam mittels Hydraulikzylinder angehoben. Dabei verringert sich der Abstand zwischen den vorderen und den hinteren

Laufrollen. Bei der Höhenanpassung dürfen nur am Kopfende oder Fußende die Feststeller der Rollen betätigt sein.



Duschliege in höchster Position

Achten Sie darauf, dass Sie während des Hochpumpens kein Möbelstück oder sonstigen Gegenstand unterfahren haben. Ansonsten könnte das Produkt und/oder der Gegenstand kippen, wobei Verletzungsgefahr besteht.

Das Pedal E dient zum langsamen, stufenlosen Absenken des Produktes. Die Absenkgeschwindigkeit ist unabhängig von der Belastung und damit immer gleich.



Duschliege in niedrigster Position

Achten Sie darauf, dass sich beim Absenken kein Tisch, Stuhl oder anderer Gegenstand unter dem Produkt befindet. Ansonsten könnte das Produkt und/oder der Gegenstand kippen. In dem Fall besteht dann Verletzungsgefahr.

Je tiefer das Produkt herabgelassen wird, desto größer ist der Platzbedarf der Rollen. Achten Sie auf ausreichenden Platz.

G + H: Feststeller

Die vier äußeren Rollen haben jeweils einen Totalfeststeller. Beim Personentransfer von dem Produkt herunter oder auf das Produkt hinauf müssen alle vier Feststeller betätigt sein. Dazu werden die Feststeller einfach nach unten gedrückt. Entriegelt werden sie durch hochziehen.

Achtung: Während der Betätigung der Höhenverstellung dürfen nur an einem Ende die Rollen festgestellt sein!

I + J: Haltegriff mit Entriegelungshebel zur Einstellung der Neigung

Nach dem Entriegeln der Neigungsfixierung (Gasdruckfeder), durch das Anziehen des Hebels I, kann das Oberteil in eine Anti-Trendelenburg- oder Trendelenburg-Stellung stufenlos verstellt werden. Die mögliche Neigung beträgt auf beiden Seiten ca. 10°.



Trendelenburg-Lagerung

Bei der Trendelenburg-Lagerung hat der Kopf die niedrigste Position (Schocklagerung).



Anti-Trendelenburg-Lagerung

Bei der Anti-Trendelenburg-Lagerung hat der Kopf die höchste Position.

K: Kurbel zum Einstellen der Neigung des Rückenteils (**entfällt bei UDW 650**)

Das Rückenteil kann mittels der Kurbel stufenlos um bis zu 28° angehoben werden. Zum Anheben die Kurbel im Uhrzeigersinn, zum Absenken gegen den Uhrzeigersinn drehen.

L: Ablaufschlauch

Über den Ablaufschlauch kann Wasser gezielt abgeleitet werden. Am Schlauchhalter kann er durch einfaches Aufdrücken fixiert werden. An der Wanne ist er mittels Schraubverbindung gesichert. Die Standardlänge beträgt 90 cm, optional ist er auch länger erhältlich.

M: Stütze am Kopfende (Verlängerung der Liegefläche)

Die Stütze kann durch Hochziehen ausgehängt und dann bis in eine nahezu waagerechte Position umgelegt werden. Dadurch verlängert sich die Liegefläche um ca. 15 cm. Siehe Abb. nächste Seite.



6. Zubehör

a. Transfer-Roll-Board **TRB 180**



Das Transfer-Roll-Board (mittig faltbar) eignet sich zum schonenden, schmerzfreien Umlagern von schweren oder besonders pflegebedürftigen Patienten. Das Board ist röntgen- und MRT-fähig. Maße: 180 x 50 cm

b. Keilkissen

Mit dem optionalen Keilkissen kann, insbesondere bei der UDW 650 (Ausführung ohne verstellbares Rückenteil), der Kopf höher gelagert werden.



Die Standardtiefe beträgt 40 cm, die Höhe 15 cm.

7. Patientenpflege / Umlagerung

7.1 Umlagerung vom Bett in die Duschliege

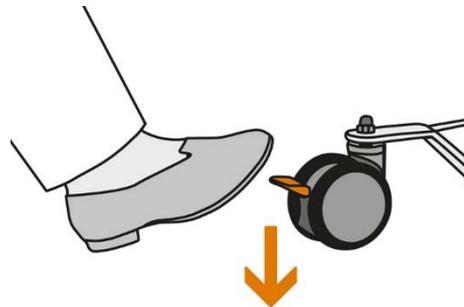
Den Transfer vom Bett in die Duschliege führen Sie am besten mit zwei Pflegekräften durch. Damit der Patient nicht versehentlich eingeklemmt wird, halten Sie die Gliedmaßen und Haare des Patienten immer so nahe wie möglich an seinem Körper.

1. Arretieren Sie die Bremsen des Bettes.
2. Fahren Sie das Bett so weit hoch, dass sich der Patient in einer für Sie bequemen Arbeitshöhe befindet.
3. Senken Sie ggf. das Bettgitter auf der Duschliegendeite ab.
4. Bewegen Sie den Patienten am besten zu zweit und stellen Sie sich dazu je auf eine Bettseite.

5. Positionieren Sie den Patienten seitlich, möglichst nahe an der Bettkante, sodass er von der Duschliege wegschaut.
6. Die Pflegekraft auf der von der Duschliege abgewandten Seite hält den Patienten in dieser Position fest.



7. Die andere Pflegekraft klappt beide Seitenstützen an den Seiten der Duschliege herunter. Die Stützen zwischen Patient und Bett werden auf dem Bett abgelegt.
8. Dann wird die Duschliege möglichst nahe zum Patienten geschoben. Betätigen Sie unbedingt alle Feststeller vor dem Umlagern.



9. Senken Sie die Duschliege ab, bis diese die Matratze zusammendrückt.
10. Drehen Sie den Patienten aus der Seitenlage in die Rückenlage und damit auf die Duschliege. Anmerkung: Das Umlagern unter Verwendung eines Transferboards ist einfacher und wird im nächsten Kapitel beschrieben.



11. Der Patient sollte in der Mitte der Duschliege liegen. Helfen Sie ihm ggf. in diese Position.
12. Klappen Sie an der bettagewandten Seite der Duschliege die beiden Stützen hoch.



13. Drehen Sie das Kopfteil in eine für den Patienten angenehmere Position.
14. Pumpen Sie jetzt die Duschliege hoch, so dass diese nicht mehr auf dem Bett aufliegt.
15. Lösen Sie die Radfeststeller.
16. Schieben Sie die Duschliege vom Bett weg und klappen Sie die anderen Stützen an der Seite hoch.



17. Stellen Sie die Duschliege auf eine für Sie angenehme Arbeitshöhe ein.

7.2 Umlagerung von der Duschliege ins Bett

1. Betätigen Sie die Bremsen des Bettes.
2. Heben Sie das Bett auf eine für Sie bequeme Arbeitshöhe an.
3. Senken Sie ggf. das Bettgitter auf der zur Duschliege gewandten Seite des Bettes ab.
4. Klappen Sie die Seitenstützen der Duschliege, auf der zum Bett gewandten Seite, herunter.



5. Schieben Sie die Duschliege so weit wie möglich über das Bett.



6. Arretieren Sie alle Feststeller der Duschliege.



7. Senken Sie die Duschliege ab, bis diese auf die Matratze drückt.

8. Klappen Sie die zwei Stützen auf der dem Bett abgewandten Seite ab.



9. Unterstützen Sie den Patienten zu zweit um ihn in Richtung Bettmitte zu bewegen.



10. Drehen Sie den Patienten zur Seite, so dass dieser nicht mehr auf der Wanne der Duschliege liegt. Die ihm zugewandte Pflegekraft hält ihn dann in der Seitenlage.



11. Pumpen Sie dann die Duschliege mittels Fußpedal hoch.
12. Lösen Sie alle Radfeststeller und fahren Sie die Duschliege vom Bett weg.
13. Helfen Sie dem Patienten im Bett in die gewünschte Position.
14. Reinigen Sie die Duschliege entsprechend Punkt 8 dieser Gebrauchsanleitung.

7.3 Umlagerung vom Bett in die Duschliege mit Transfer-Roll-Board

1. Klappen Sie die zwei Stützen an der Seite der Duschliege auf der Transferseite nach unten.



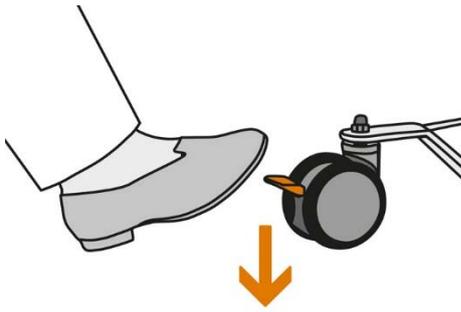
2. Heben Sie das Bett auf eine bequeme Arbeitshöhe an.
3. Betätigen Sie alle Radfeststeller am Bett.
4. Senken Sie ggf. die Bettgitter ab.
5. Bringen Sie den Patienten in Seitenlage und schieben Sie ihm das Rollboard unter. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Anleitung zum Rollboard.



6. Klappen Sie die Stützen an der Längsseite zur Bettseite nach unten. Positionieren Sie die Duschliege direkt neben dem Bett.



7. Betätigen Sie alle Radfeststeller an der Duschieliege.



8. Senken Sie die Duschieliege soweit ab, dass sich deren Liegefläche etwas tiefer als die des Bettes befindet.
9. Ziehen Sie nun zu zweit den Patienten mit dem Rollboard auf das Bett.
10. Lösen Sie die Feststeller an der Duschieliege und ziehen Sie die Duschieliege vom Bett weg.
11. Klappen Sie die Stützen an den Seiten der Duschieliege nach oben.
12. Bringen Sie den Patienten in Seitenlage und entfernen Sie das Rollboard unter ihm.
13. Bringen Sie den Patienten wieder in Rückenlage und kurbeln Sie das Kopfteil hoch.
14. Pumpen Sie die Duschieliege auf eine für Sie bequeme Arbeitshöhe.

7.4 Umlagerung von der Duschieliege in das Bett mit Transfer-Roll-Board

1. Betätigen Sie alle Rollenfeststeller am Bett.
2. Heben Sie das Bett auf eine für Sie bequeme Arbeitshöhe an.
3. Lassen Sie ggf. die Seitensicherungen des Bettes herab.
4. Lassen Sie an der Duschieliege die zum Bett zeigenden Stützen an der Seite herunter.
5. Bringen Sie den Patienten in Seitenlage und platzieren Sie das Rollboard unter ihm.
6. Bringen Sie den Patienten auf dem Rollboard in Rückenlage.
7. Schieben Sie die Duschieliege ans Bett.



8. Pumpen Sie die Duschieliege so hoch, dass deren Liegefläche etwas über der des Bettes liegt.
9. Betätigen Sie alle Rollenfeststeller am Bett.
10. Beide Pflegekräfte setzen den Patienten nun mit Hilfe des Transfer-Roll-Boards um.
11. Lösen Sie die Radfeststeller an der Duschieliege und schieben Sie diese vom Bett weg.
12. Bringen Sie den Patienten im Bett in die Seitenlage und entfernen Sie das Transfer-Roll-Board.
13. Reinigen Sie die Duschieliege entsprechend Punkt 8 dieser Gebrauchsanleitung.

7.5 Duschen in der Duschieliege

1. Fahren Sie zum Duschen in ein Bad mit Dusche oder separatem Brauseanschluss. Zum Auffangen des Wassers ist eine Toilette oder ein Spülbecken erforderlich. Wahlweise kann auch ein Bodenablauf genutzt werden.
2. Hängen Sie den Ablaufschlauch in die Toilette oder in das Spülbecken.
3. Betätigen Sie alle Radfeststeller und bringen Sie die Duschieliege in eine bequeme Arbeitshöhe.
4. Nehmen Sie den Brausekopf und halten Sie ihn über den Ablauf in der Duschieliege. Stellen Sie eine für den Patienten angenehme Wassertemperatur ein und prüfen Sie diese zuvor sicherheitshalber an Ihrem Unterarm.
5. Führen Sie die Körperreinigung durch.
6. Trocknen Sie danach den Patienten ab.
7. Fixieren Sie den Ablaufschlauch an der Duschieliege.
8. Fahren Sie den Patienten zurück und lagern Sie ihn wieder um.
9. Reinigen Sie die Duschieliege entsprechend Punkt 8 dieser Gebrauchsanleitung.

8. Lagerung, Wiedereinsatz / häusliche Pflege, Entsorgung

Lagerung: Lagern Sie das Produkt bei Temperaturen von 0 °C bis 40 °C in einer trockenen Umgebung bis max. 75% Luftfeuchtigkeit. Das Modell kann nicht zerlegt oder gefaltet werden.

Wiedereinsatz: Für Händler und Verleihunternehmen

- Die Duschliege ist für den Wiedereinsatz geeignet.
- Führen Sie die jährliche Komplettprüfung durch, bevor die Duschliege an den neuen Anwender geliefert wird. Stellen Sie sicher, dass die unter Punkt 8 aufgeführten Reinigungs- und Desinfektionsverfahren immer ausgeführt wurden, bevor das Produkt an einen neuen Anwender geliefert wird.
- Händigen Sie dem Empfänger diese Bedienungsanleitung aus.
- Erklären Sie den Angehörigen und dem Pflegepersonal alle Funktionen der fahrbaren Duschliege und führen Sie diese praktisch vor. Weisen Sie auch auf die entsprechenden Kapitel in dieser Anleitung hin.
- Die Angehörigen sollten auch die Reinigungs- und Desinfektionsanweisungen verstanden haben.
- Überprüfen Sie die Umgebung vor Ort auf ihre Eignung für die Duschliege.
- Verwenden Sie die Duschliege nicht auf Böden mit eingelassenen Abflussrinnen, Vertiefungen oder bei Neigungen von mehr als 1 cm pro 0,5 m. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Duschliege umkippt und der Patient verletzt wird.
- Alle Teppiche im Fahrbereich müssen entfernt werden. Alle Schwellen müssen beseitigt werden. Alle Treppen und Kanten müssen mit Absperrungen und Sicherheitstüren versehen sein, um ein Herabrollen oder Herabfallen der Duschliege zu verhindern.

Entsorgung: Das Produkt enthält keine Schadstoffe. Führen Sie das Produkt dem örtlichen Recycling zu.

Kinder dürfen sich nicht unbeaufsichtigt in der Nähe der Duschliege aufhalten. An der Duschliege besteht Verletzungs- und Strangulationsgefahr.

Der Patient darf auf der Duschliege nicht alleine gelassen werden.

9. Reinigung und Desinfektion

Lesen Sie immer die Gebrauchsanleitung und die Sicherheitsdatenblätter der Reinigungs- und Desinfektionsmittel. Beachten Sie die darin vermerkten Sicherheitsvorschriften und Anwendungshinweise der Hersteller.

Farblose Schnelldesinfektionsmittel sind für das Gestell geeignet. Verwenden Sie keine Stahlwolle

oder Scheuermittel! Ebenfalls sind Kohlenwasserstoffe wie Benzin oder Aceton nicht geeignet. Diese Mittel würden die Pulverbeschichtung des Edelstahlrahmens angreifen. Verwenden Sie für die Folienwanne aus phthalatfreiem PVC keine Desinfektionsmittel mit einem Alkoholgehalt über 60%. Empfehlenswert sind für diese Desinfektionsmittel auf Basis von Ammoniumverbindungen.

- a. Entfernen Sie den Ablaufschlauch durch Lösen der Überwurfmutter auf der Unterseite. Nehmen Sie dann die Folienwanne ab.
- b. Reinigen Sie die Duschliege mittels feuchtem Tuch oder weicher Bürste von Verunreinigungen. Die Reinigung führen Sie am besten von oben nach unten durch.
- c. Reinigen Sie entsprechend die Folienwanne und den darin befindlichen Ablauf.
- d. Reinigen Sie den Ablaufschlauch ggf. mit einer Rohrreinigungsbürste und legen Sie ihn anschließend in ein Desinfektionsbad.
- e. Benetzen Sie die Duschliege mit dem Desinfektionsmittel und lassen Sie es entsprechend den Herstellerangaben einwirken. Benetzen Sie ebenso die Folienwanne und den darin befindlichen Ablauf und lassen Sie auch dort das Mittel wirken.
- g. Sofern der Desinfektionsmittelhersteller ein Klarspülen vorsieht, spülen Sie Reste mit sauberem, fließendem Wasser ab. Alternativ wischen Sie alle Flächen mit einem Lappen ab, den Sie öfters unter fließendem Wasser ausspülen.
- h. Lassen Sie alle Komponenten trocknen. Legen Sie anschließend die Folienwanne wieder auf und schrauben Sie den Ablaufschlauch wieder fest

10. Pflege und Wartung

Zur Vermeidung von Fehlfunktionen sind die folgenden Tätigkeiten entsprechend dem Zeitplan durchzuführen:

Täglich:

Reinigen und desinfizieren

Wöchentlich:

Alle Komponenten visuell überprüfen. Die Funktionen aller mechanischen Komponenten prüfen. Die Lenkrollen mit Feststeller prüfen. Die Folienwanne auf Unversehrtheit prüfen.

Jährlich:

Überprüfung durch Fachpersonal.

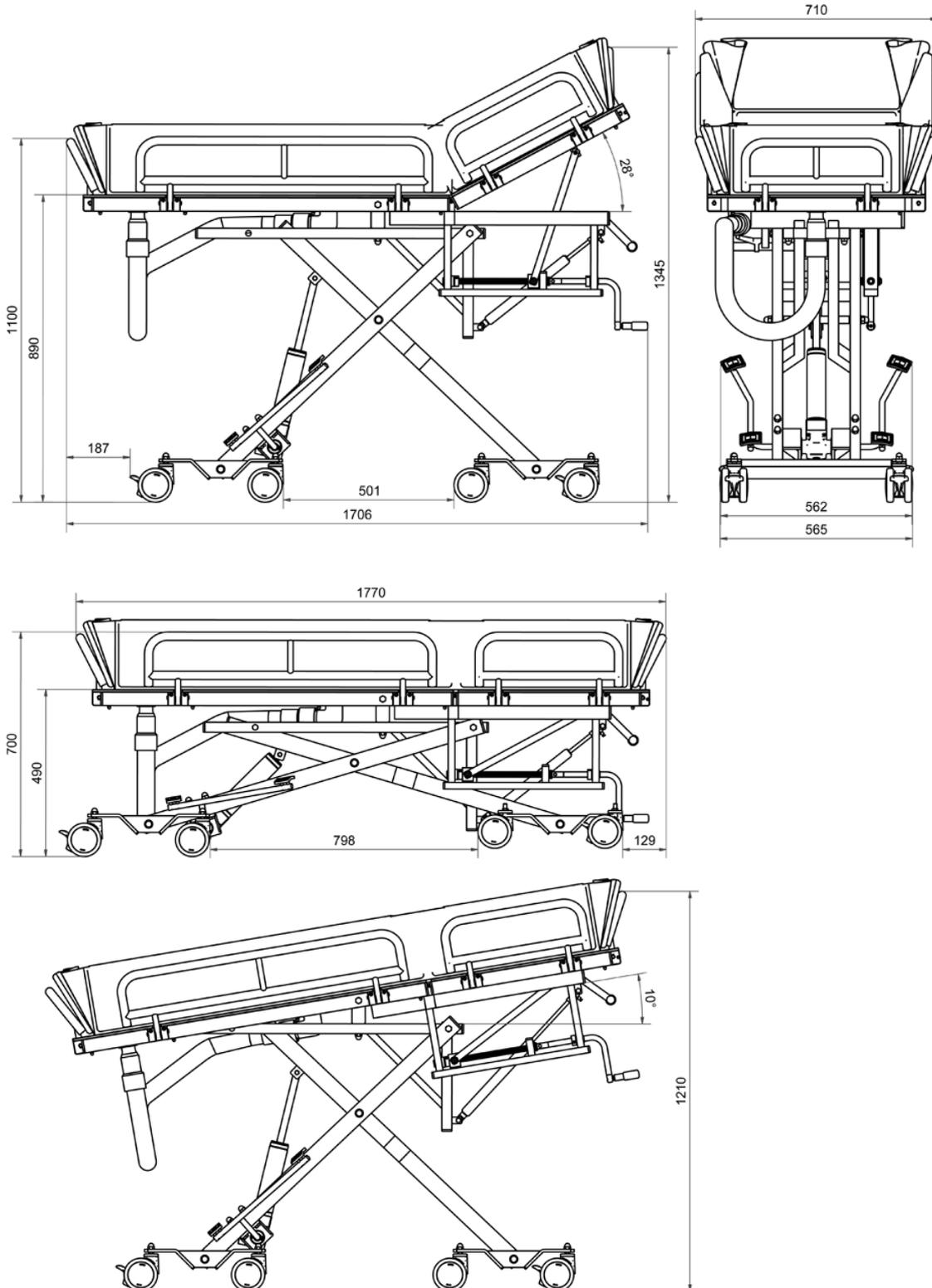
Es sind keine materialerhaltenden Pflegemaßnahmen erforderlich. Die komplette Duschliege inklusive aller Komponenten ist gegen Korrosion geschützt. Alle Rahmenelemente bestehen aus Edelstahl und sind zusätzlich pulverbeschichtet. Alle Rollen sind in Kunststoff-Edelstahl ausgeführt. Kleinteile sind durch einen Schutzlack vor Korrosion geschützt.

11. Technische Daten

| | | | |
|-----------------|----------------|-------------------------|-------------|
| Gesamtlänge: | 177 cm | Höhe Liegefläche Wanne: | 49 – 89 cm |
| Gesamtbreite: | 71 cm | Gesamtgewicht: | 75 kg |
| Gesamthöhe: | 70 - 110 cm | Rollendurchmesser: | 100 mm |
| Körperlänge: | 162 / 177* cm | Belastbarkeit: | max. 150 kg |
| Schulterbreite: | bis 54 cm | Material Folienwanne: | PVC |
| Wendekreis: | 174** / 179 cm | | |

*bei umgelegter Stütze am Kopfende ** bei hochgestelltem Rückenteil

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die UDW 650 VRW:



12. Kennzeichnung

Auf dem Rahmen des Produktes befinden sich Etiketten mit den folgenden Symbolen:

| | |
|---|--|
|  | Medizinprodukt |
|  | CE Kennzeichen |
|  | Bestellnummer |
|  | Seriennummer |
|  | maximales Benutzergewicht kg |
|  | Hersteller |
|  | Herstelldatum JJJJ-MM |
| ab 01.01.2025 | |
|  |  Unique Device Identifier Barcode GS1 DataMatrix |
| (01) 04260629321092 (21) 202105673 | (01) GTIN (Bsp.) (02) Seriennummer (Bsp.) |

13. Ersatzteile

Auswahl:

| Bezeichnung: | Artikel-Nr.: | Abbildung: |
|--|--------------|---|
| Folienwanne für UDW 650 VRW mit verstellbarem Rückenteil (s. Punkt 4. K) | 03.01.078.1 |  |
| Folienwanne für UDW 650 (ohne verstellbarem Rückenteil) (s. Punkt 4. K) | 03.01.077.1 |  |
| Ablaufschlauch 900 mm, inkl. Anschlussrohr mit Überwurfmutter 1 1/2" | 03.01.052.7 |  |
| Andere Längen auf Anfrage | - | - |

| | | |
|---|-------------|---|
| 100 mm Doppellaufrolle ohne Feststeller | 07.20.001.1 |  |
| 100 mm Doppellaufrolle mit Feststeller | 07.20.002.1 |  |
| Bowdenzug | 99.90.150.0 | - |

Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an Ihren Fachhändler oder direkt an uns. Sie erreichen uns unter der Rufnummer 06761 – 91970.

14. Garantie

Für das gelieferte RCN-Produkt leisten wir dem Endabnehmer gegenüber Garantie zu den folgenden Bedingungen:

Die Garantiezeit beträgt 3 Jahre. Für den Spezialrahmen aus Edelstahl gewähren wir 5 Jahre Garantie. Die Garantiezeit beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe des Produkts an den Benutzer. Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg in Verbindung mit der Angabe der auf dem Produkt aufgetragenen Seriennummer.

Die Garantie umfasst die Beseitigung der innerhalb der Garantiezeit auftretenden Schäden oder Mängel am Produkt, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. Hiervon ausgenommen sind Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Wir behalten uns vor, die Garantieleistung durch Austausch oder Reparatur der beschädigten Teile zu erbringen. Nicht unter die Garantie fallen Schäden infolge unsachgemäßer Handhabung und Benutzung, durch Nichtbeachtung der hier enthaltenen Hinweise, bei Verwendung nicht geeigneter oder abrasiver Reinigungsmittel bzw. im Falle mutwilliger Beschädigung.

Im Garantiefall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler/Handelspartner oder direkt an RCN. Falls das Produkt zum Zweck der Reparatur an uns versandt wird, geschieht dies auf Kosten und Gefahr des Absenders.

Berechtigte Garantieleistungen werden ohne jede Berechnung durchgeführt. Sie bewirken weder eine Verlängerung noch einen Neubeginn der Garantiezeit für das Produkt.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz von nicht am Produkt entstandenen Schäden, sind ausgeschlossen. Diese Garantie besteht zusätzlich und beeinträchtigt in keiner Weise gesetzliche oder andere Rechte von Endverbrauchern.

Stand: 28.02.2023